



IRFEINER

Industriebau, Reiner, Furtwangen, Umbau und Erweiterung, 1991–1992

Löffler Weber Architekten BDA



Die Firma Reiner ist Anbieter und Entwickler von Metallhandstempeln und elektrischen Tischstempelgeräten.

Für die Erweiterung und Aufstockung ihrer Produktionsstätten in Furtwangen stand aus wirtschaftlichen Gründen nur eine kurze Planungszeit zur Verfügung. Die Witterungsverhältnisse im Hochschwarzwald ließen außerdem wenig Zeit für die Ausführung.

Die enge Tallage sowie die begrenzte Ausweisung von Gewerbeflächen zwang zu starker Verdichtung und führte zur Konzeption eines Produktions- und Lagergebäudes mit mehrgeschossiger Tiefgarage.

Folgende Forderungen galt es zu berücksichtigen: Der Neubau sollte möglichst stützenfrei erstellt und an ein bestehendes Produktionsgebäude niveaugleich angebunden werden. Zudem mussten Möglichkeiten für eine spätere Erweiterung von Produktionsflächen und Tiefgarage geschaffen werden.

Die Schrägstellung der Westfassade verleiht dem ansonsten einfachen Bauwerk an dieser Stelle eine ausdrucksstarke Dynamik. Die Vorhangfassade der Südseite wurde ebenfalls unter der Prämisse einer konstruktiv einfachen Erweiterung geplant. Sie gibt den großflächigen und tiefen Produktions- und Montageräumen Licht und wurde zur angemessenen Darstellung des metallverarbeitenden Betriebes als Metall-Glas-Fassade ausgeführt.

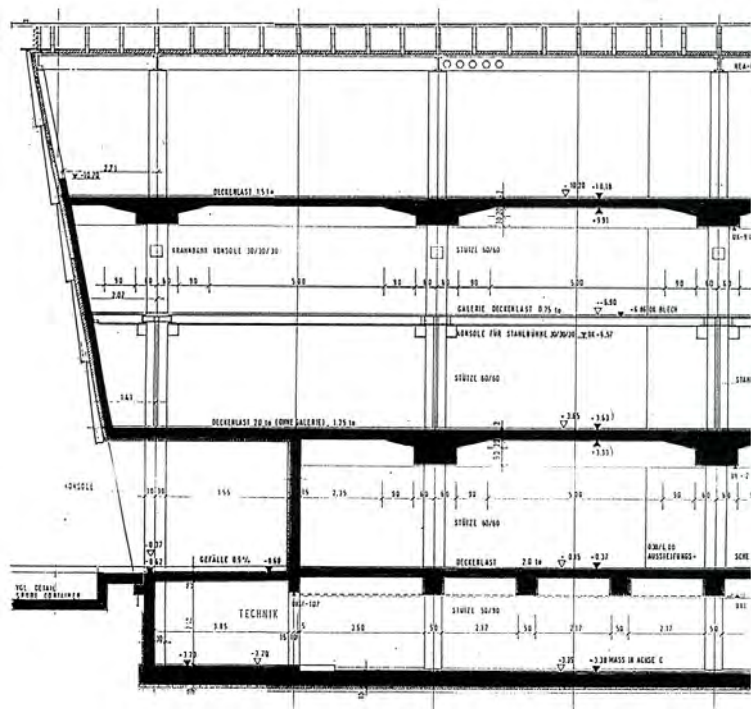
Planung: Löffler Weber Architekten BDA mit Christof Hilzinger

Fotos: Bruno Krupp

IRFEINER

Westfassade von Süden

Längsschnitt



IRFEINER



IRFEINER

Industriebau, Reiner, Furtwangen, Umbau und Erweiterung, 1991–1992

Löffler Weber Architekten BDA